

# Weinstock

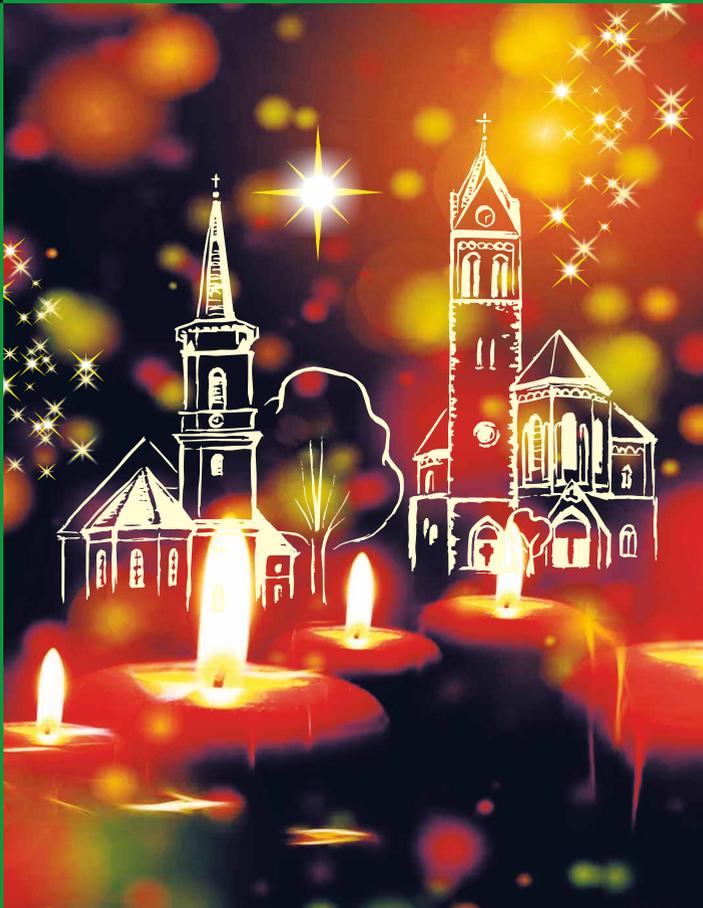
Evangelisches Leben in Bohnsdorf-Grünau

Gemeindetelefon 6761090



Dez. 2023 / Jan. 2024

97



„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ 1. Mose 16,13



### Losungen

#### Dezember & Januar

*Meine Augen haben deinen Heiland  
gesehen, das Heil, das du bereitet hast  
vor allen Völkern.*

Lukas 2,30f.

*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*

1. Korinther 16,14

### INHALT

- 3 Andacht
- 5 Weihnatskrippen
- 6 Unser Seniorencafé feiert Geburtstag
- 8 Vier-Groschen-Oper
- 9 Gottesdienst mit Kirchencafé  
am 15. Oktober
- 11 Kühle Tage, warme Thermen
- 13 Mit Bach durch's Kirchenjahr
- 14 Nationalhymnen
- 16 Gottesdienste
- 18 Hintergründe über Weihnachtslieder
- 19 Adventskonzert am 10. Dezember  
„Berliner A-Cappella-Chor“
- 20 Kinderseite
- 22 Kinder-Märchen-Oper „Hänsel und  
Gretel“
- 22 Rezept „Kokosmakronen“
- 23 Jeden Tag dankbar sein – Kita Apfel-  
bäumchen
- 25 Amtshandlungen
- 27 Geburtstage
- 28 Adressen
- 30 Kalender
- 31 Gemeindegremien

- **Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau, Reiherstieg 36–38, 12526 Berlin  
Telefon: 030 / 676 10 90, Büro Grünau Telefon: 030 / 674 38 81  
Bankverbindung: Ev. Kirchenkreis Süd-Ost, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXX
- **Impressum:** Sandy Hanner, Sabine Rogge, Julia Thielen, Ulrich Kastner (Leiter)
- **Layout, Bildbearbeitung:** Yvonne Thon, Dörferblick Werbe- und Verlags KG
- **Internet:** [www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de](http://www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de)
- **Einsende-/Redaktionsschluss für Nr. 98: 05.01.2024**, Beiträge bitte über die Gemeindegremien  
oder möglichst per Mail direkt an [info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de](mailto:info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de)
- **Nächste Redaktionssitzung: 09.01.2024**  
Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers  
wieder. Änderungen, besonders von Terminen, bleiben vorbehalten. Für den Inhalt angegebener  
Weblinks ist der Herausgeber nicht verantwortlich.
- **Hinweis:** Nach dem Datenschutzgesetz der EKD (§ 11 Abs. 1) ist es den Kirchengemeinden  
erlaubt, Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten von Gemeindegliedern in örtlichen  
kirchlichen Publikationen zu veröffentlichen. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht  
einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich bei den Gemeindegremien  
oder beim Pfarrer Widerspruch einzulegen. Wir bitten, diesen Widerspruch frühzeitig vor dem  
Redaktionsschluss zu erklären.

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

Meine Augen haben  
deinen Heiland gesehen,  
das Heil, das du bereitet hast  
vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

(Text: Lutherbibel, revidiert 2017,

© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart – Grafik: © GemeindebriefDruckerei)

## Liebe Gemeinde,

Weihnachtszeit ist Märchenzeit und so möchte ich Ihnen eines von Grimms Märchen erzählen:

Ein verarmter Müller begegnete eines Tages jemandem, der ihm viel Reichtum versprach, wenn er ihm nur das vermache, was hinter dem Haus stünde. Der Müller dachte an den dortigen Apfelbaum und stimmte zu. Erst abends, als er seiner Frau davon erzählte, – noch ganz stolz und freudig des kommenden Reichtums erwartend – wusste diese sogleich, dass der Fremde nicht den Apfelbaum, sondern die Tochter gemeint hatte. Und dass es sich bei dem Fremden auch nicht um einen Menschen, sondern um den Teufel selbst gehandelt hatte.

Eine Schonfrist gab es noch, und diese nutzte die Tochter für Gespräche mit Gott und für ein gottesfürchtiges Leben. Aber natürlich weinte sie immer wieder. Und weil ihre Tränen dabei immer auf ihre Hände fielen, befahl der Teufel, als er kam, jene Hände abzuschlagen, da er sonst keine

Gewalt über das fromme Mädchen haben könne. Der Müller jammerte und klagte, aber das Mädchen ließ es willig geschehen. Als der Teufel dann ein weiteres Mal kam, konnte er doch nicht ihrer habhaft werden, weil sie nach wie vor an Leib und Seele zu rein für ihn war.

Der Teufel musste also weichen. Aber auch das Mädchen wollte nun in die Welt hinaus. Und das, obwohl der Vater nun reich geworden war. „Hier kann ich nicht bleiben“, sagte sie, „und mitleidige Menschen werden mir schon so viel geben, als ich brauche.“

Zunächst war ihr Weg geprägt von Dunkelheit und Unsicherheit. Aber es stellte sich relativ bald heraus, dass das Mädchen fürsorgend begleitet war – von einem Engel, der sie beschützte und tröstete und ihr bald einen Garten zeigte, in dem sie sich nachts sättigen konnte. Der Garten gehörte dem König des Landes. Dieser wurde bald aufmerksam auf das Mädchen, fand Gefallen an ihm und heiratete es schließlich.

Natürlich ist das Märchen hier noch nicht vorbei, noch viele Intrigen und viel Leid hatten die beiden zu durchstehen. Aber immer stand dem Mädchen der Engel Gottes zur Seite. Und am Ende werden der König und das Mädchen miteinander glücklich, haben ein gesundes Kind und das Mädchen bekommt durch Gottes Gnade sogar seine Hände wieder.

Manch einer schimpft auf die Grimmschen Märchen, wegen ihrer Grausamkeit. Und gerade bei diesem Märchen hat er Grund dazu. Und doch finde ich es ein sehr wichtiges Märchen. Denn der Verlust der Hände erzählt von der Handlungsunfähigkeit, in die wir in unserer Welt immer wieder geraten. Wie oft fühlt man sich hilflos, wenn ein anderer leidet. Wie oft fühlt man sich handlungsunfähig bei den erschütternden Nachrichten vom Krieg in Israel und der Ukraine, von der Klimakatastrophe oder dem zunehmenden Rechtsruck unserer Gesellschaft? Manchmal haben wir Vorstellungen, was getan werden, wo angesetzt werden müsste. Aber die Entscheidungsgewalt liegt ja doch woanders. Oder?

Und da kommt der Glaube ins Spiel, genau wie in dem Märchen: Das Mädchen entscheidet sich nach dem Verlust der Hände ganz bewusst: nicht verkriechen, sondern hinaus in die Welt. Gerade jetzt. Trotz Reichtum und Vertrautheit Zuhause bricht das Mädchen auf, hinaus ins Ungewisse und hinaus in die Verantwortlichkeit. Sie handelt selbständig und trägt die Folgen ihres Handelns selbständig. Trotz und mit der Verletzung und der Einschränkung.

*„Meine Augen haben Deinen Heiland gesehen und das Heil, das Du bereitet hast“,* singt der Jude Simeon, nach einem Leben voller Zuversicht darauf, dass er jenen Heiland eines Tages selbst sehen würde. Er wusste es nicht, ein langes Leben hindurch hatte er allein gehofft und daran geglaubt

– so fest und gewiss, dass es sein Handeln prägte. Und solch ein Glaubensfundament wünsche ich mir für die heurige Adventszeit. Wir wissen nicht, wie die Dinge sich weiter entwickeln werden. Aber wir wissen, dass Gott Seinen Heiland zu uns geschickt hat. Und aus dem Glauben an ihn heraus können wir aktiv werden. Es hat schon einmal einen Krieg gegeben, in dem die Christen viel zu sehr geschwiegen haben – dabei sind die Juden damals wie heute unsere Glaubensgeschwister, mit denen wir einen Teil unserer Heiligen Schrift teilen. Und die Geschichten von Simeon und dem Mädchen ohne Hände zeigen, dass wir auch und gerade in unserer Aktivität Unterstützung erfahren können von allerhöchster und allerheiligster Seite.

Advent bedeutet Ankunft und Verinnerlichung: was Gottes Kommen in die Welt und mein Glaube daran bedeuten kann, dass der Heiland mitten unter uns und das Heil schon jetzt bereit ist.

Und so wünsche ich Ihnen eine Advents- und Weihnachtszeit voller Vertrauen und mit vielen Heilerfahrungen durch und mit unserem Herrn Jesus Christus.

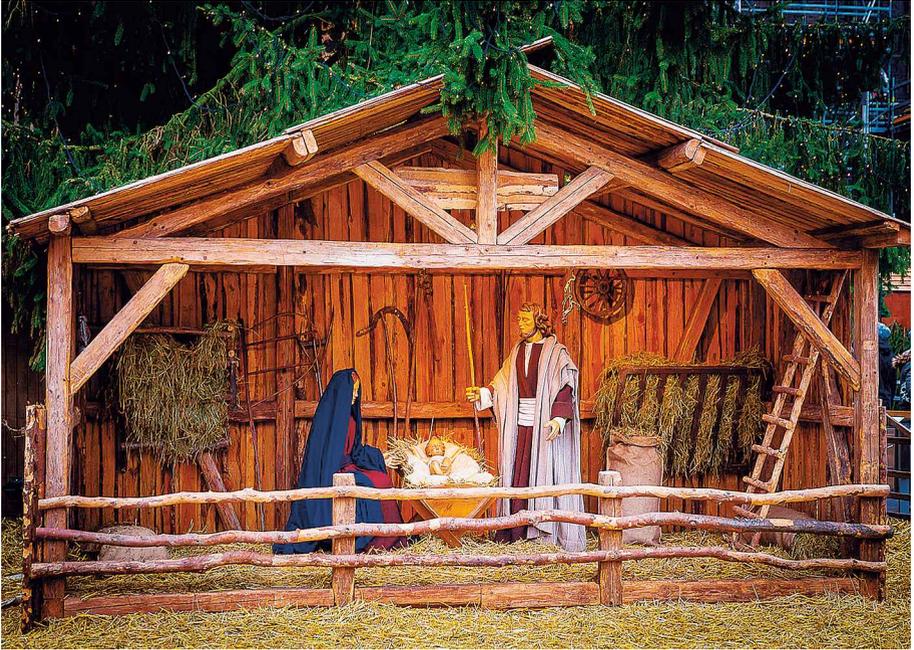
*Ihre Pfarrerin Franziska Roeber*



*(Foto: N. Schwarz*

*© GemeindebriefDruckerei.de)*

## Weihnatskrippen gibt es seit 800 Jahren Der Heilige Franziskus von Assisi hatte die Idee dazu



Heutzutage sind die Krippen nicht mehr aus der weihnachtlich geschmückten Kirche oder auch dem eigenen Haus wegzudenken. Josef, Maria und das Jesuskind, dazu eine kleine oder große Schar weiterer Figuren von Hirten, Königen sowie Ochs und Esel: selbst in nichtchristlichen Häusern gehört die Krippe zum dekorativen Inventar. Ob eher antik oder modern, aus Holz oder Ton, die Varianten gehen ins Unermessliche. Auf dem Weihnachtsmarkt oder auch in den Hochburgen der Holzschnitzerei sind der Fantasie und auch den Preisen keine Grenzen gesetzt. Die Geschichte der Krippe begann vor genau 800 Jahren, und ihr Erfinder ist kein Geringerer als der bekannte und beliebte Heilige Franziskus von Assisi.

### **Futterkrippe in einer Höhle**

In der Adventszeit des Jahres 1223 kam Franziskus der Gedanke, die Weihnatsgeschichte nach dem Lukasevangelium den Menschen, die nicht lesen konnten, bildhaft und lebendig nahezubringen. Er wollte damit zeigen, in welcher Armut und Demut Gott in dem kleinen Kind Mensch geworden war. Auf einem Spaziergang soll er auf eine Höhle in der Nähe von Greccio in Umbrien gestoßen sein. Mit dem davor liegenden Platz bot sich dieser Ort bestens für eine lebendige Weihnachtsdarstellung und einen Gottesdienst an. Die Bauern vor Ort konnte Franziskus rasch für seine Idee begeistern. Sie waren bereit, einzelne Rollen der Weihnatsgeschichte zu übernehmen und auch ihre

Tiere in das Krippenspiel miteinzubeziehen. Sie schmückten die Höhle mit Holz und Stroh und bereiteten sich auf den Weihnachtsabend vor. In der Christnacht zog eine große Schar mit Fackeln und Kerzen den Berg zur Höhle hinauf. Franziskus feierte den Gottesdienst mit allen seinen Klosterbrüdern sowie allen Priestern der Umgebung. Bis heute wird diese Tradition des Weihnachtsgottesdienstes in der Höhle fortgesetzt.

### **Krippen verbreiten sich rasch**

Die Darstellung des Kindes in der Krippe mit den Figuren der Weihnachtsgeschichte wurde immer beliebter und zog weitere Kreise. In Rom befindet sich die wohl älteste Krippendarstellung der Welt in der Kirche Santa Maria Maggiore. Sie stammt aus dem Jahr 1291 und wurde von dem Bildhauer Arnolfo di Cambio aus Marmor gestaltet. Mitte des 16. Jahrhunderts sind Krippendarstellungen mit Figuren aus Holz in vielen Kirchen nachweisbar. Vor allem die Jesuiten brachten die unterschiedli-

chen Formen von Krippen in verschiedene Teile Europas. Auch in München und Innsbruck sind Krippenaufstellungen aus dem 16. Jahrhundert belegt. Auf 1615 datiert ein schriftlicher Beleg für eine Krippenaufstellung im Salzburger Benediktinerinnenkloster Nonnberg. Aus Südtirol stammen die heute typischen Holzkrippen, die im Lauf der Zeit um weiteres Personal wie die Heiligen Drei Könige sowie ganze Krippenlandschaften erweitert wurden. Diese wurden oft in der regionalen Tradition gestaltet, so entstanden sogenannte Heimatkrippen. Nach und nach entwickelten sich auch Fasten- und Osterkrippen sowie weitere Darstellungen biblischer Ereignisse in der Tradition der Weihnachtskrippe.

Marc Witzenbacher

*(aus: Magnificat. Das Stundenbuch 12/2023, Verlag Butzon & Bercker, Kvelaer; [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) In: Pfarrbriefservice.de)  
(Foto: Pixabay)*

## **Unser Seniorencafé feiert Geburtstag!**

Happy Birthday und weiterhin viel Erfolg, auch in den kommenden Jahren!

Am 18. Oktober wurde im Gemeindeheim in Bohnsdorf wieder ordentlich gefeiert. Senioren und Seniorinnen aus Bohnsdorf und Grünau kamen in bester Feierlaune, manch einer brachte noch einen Gast mit. Zuerst gab es eine kurze Ansprache, von der „Geburt“ über das Werden und Wachsen, bis zum heutigen Stand dieser Einrichtung. Anschließend gab es Kartoffelsalat und Buletten und süße Leckereien zur Stärkung. Die Tanzgruppe vom Kiezklub in Bohnsdorf erfreute uns mit tollen Tanzdarbietungen und unsere Mitarbeiterinnen und die Senioren gestalteten eine etwas besondere Hut-Modenschau! Auch für Musik war bestens gesorgt.

Seit Oktober 1991 öffnet das „Café Reihersteg“ immer mittwochs seine Pforten. Ab 14:00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, anschließend ein Programm. Zu kirchlichen Feiertagen halten wir Gottesdienste und Andachten. Unsere Nachmittage gestalten sich vielseitig: Es gibt abwechselnd Musikalisches, Gedächtnistraining, Spielnachmittage, Tanzen im Sitzen, Ausflüge werden organisiert, Geburtstage gefeiert und es wird natürlich viel geschwatzt, gelacht und gesungen.

Was damals als ABM mit fünf Mitarbeiterinnen als wichtiges Projekt ergänzender sozialer Leistungen begann, funktioniert heute mit zwei Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und konzentriert sich auf die Mittwoch-Treffs.



*Seniorinnen und Senioren aus Bohnsdorf und Grünau kamen in bester Felerlaune zum Seniorencafé am 18. Oktober ins Gemeindeheim Bohnsdorf im Reihersteg.*

*Die Tanzgruppe vom Kiezklub in Bohnsdorf erfreute uns mit tollen Tanzdarbietungen, zum Beispiel einem Flamenco.*



Wir sind stolz darauf, dass dieser Anlaufpunkt für ältere Mitmenschen so lange besteht und sich noch immer großer Beliebtheit erfreut.

An dieser Stelle ein ganz großer Dank an alle Mitarbeitenden, damals und heute, ohne euch würde es das „Café“ nicht geben. Das Programm finden Sie jeweils im aktu-

ellen Weinstock. Kommen Sie gerne einmal vorbei, unsere Tür steht jedem offen, soziale Kontakte sind so wichtig! Vielleicht sagen Sie dann auch eines Tages: Der Mittwoch ist der schönste Tag der Woche, da treffe ich mich mit lieben Mitmenschen!“

*Margit Liebig*



*Ein weiterer Programmteil der Tänzerinnen aus dem Kiezklub Bohnsdorf – ein Altberliner Tanz*

### Vier-Groschen-Oper

#### **„La forza del destino“**

Alle Opernfreunde und die, die es werden wollen, können am **18.01.24, um 19:30 Uhr**, am altgewohnten Ort, der Orgelempore unserer Friedenskirche, wieder ein besonderes Opern-Highlight erleben.

Wir hören u. a. Jonas Kaufmann als Don Alvaro, Anja Harteros als Donna Leonora und Ludovic Tezier als Don Carlo di Varga in Giuseppe Verdis Meisterwerk „La forza

del destino“. Wir hören und sehen den Chor der Bayerischen Staatsoper und das Bayerische Staatsorchester unter der Leitung von Asher Fisch in einer Inszenierung von Martin Kusej.

Vor Beginn der Oper, wird es wieder eine kurze Einführung in Werk und Hintergrund geben.

Herzliche Einladung!

*Thomas Langguth*

## Eine geglückte Improvisation – Gottesdienst mit Kirchencafé am 15. Oktober

Personelle Engpässe prägen das Leben allerorts, davon bleibt auch die Kirche nicht verschont. Unsere Pfarrerin, Franziska Roeber, wurde krank, so dass wir Laienkräfte innerhalb von 24 Stunden den vorgesehenen Gottesdienst am 15. Oktober in der Friedenskirche gestalten mussten. Die tragende Säule war Harald Rogge aus dem Kirchenvorstand, der einen Lesegottesdienst hielt. Mit dem Kirchendienst und der Kinderbetreuung war Katherina Ruwwe-Glösenkamp betraut. Christoph Behrendt begleitete den Gottesdienst nicht nur instrumental an der Orgel, sondern war auch Leitsänger, der mit seiner Stimme von der Empore aus die Gemeinde im Kirchenschiff „mitnahm“.

Das zentrale Thema des Lesegottesdienstes war die Heilung des Gichtbrüchigen, Markus 2, 1–12, wo beschrieben wird, wie vier Männer einen im Bett liegenden Gelähmten zu Jesus brachten. Da Jesus im Haus von Menschen umringt war, öffneten sie das Dach und ließen das Bett mit dem Gelähmten zu Jesus hinunter. Dieser sprach: „Mein Sohn, Dir sind Deine Sünden vergeben“. Die Schriftgelehrten ärgerten sich, denn sie dachten, wer kann Sünden vergeben, außer Gott allein. Jesus erwiderte: „Was ist leichter, zu dem Gichtbrüchigen zu sagen: Dir sind deine Sünden vergeben, oder zu sagen: Stehe auf, nimm dein Bett und wandle?“...

Hannelore Bohmbach hatte den Tisch für das Kirchencafé festlich gedeckt und Kuchen gebacken. Der Verfasser dieses Textes brachte Weintrauben, Knabberzeug und Champagner mit, um auf den 75. Geburtstag von Volker Bohmbach anzustoßen und seinen Einsatz für die Gemeinde zu würdigen. Es blieb nicht beim heiteren Austausch von Alltäglichkeiten, der für

sich genommen bereits wertvoll ist, sondern es entspann sich eine tiefgreifende Diskussion zum Predigttext, insbesondere zum Zusammenhang von Krankheit und Sünde.

Es zeigte sich, dass viele dazu Gedanken hatten, die kaum je geäußert wurden. Von Krankheiten sind wir schließlich alle betroffen. Auch die Rolle der Medizin und der Kirche selbst wurde angesprochen. Einige Stimmen möchte ich aus der Erinnerung wiedergeben. Heilung in der modernen Medizin beruht ganz überwiegend auf Pharmastudien. Alternative Ansätze werden kaum beleuchtet: die Rolle des körperlichen Kontakts, den Jesus den Menschen anbot oder heilende Kräfte aus der Natur, z. B. im Sinne der Misteltherapie. Die Medizin selbst hat vor nicht allzu langer Zeit Krankheit als Fehler der Menschen aufgefasst, beispielhaft seien die Epilepsie und psychische Erkrankungen erwähnt. Die Kirche hat früher Menschen mit Krankheiten ausgeschlossen, weil sie als Folge von Sünde verstanden wurden. Pfarrerin i. R. Ruth Heyrodt hob energisch zum Schlusswort an, dass Sünde und Krankheit nichts miteinander zu tun haben in dem Sinn, dass Menschen diese Verbindung herstellen. Das ist mit dem Wirken Jesu nicht vereinbar.

Diese Gespräche öffneten die Herzen von uns allen. Möglicherweise war es sogar gut, dass der Gottesdienst einmal ohne amtierende Pfarrerin, ohne amtierenden Pfarrer ablief, da Autorität auch bremsen kann. Jedenfalls hat uns dieser Gottesdienst mit Nachgespräch gut getan.

Anfang 2024 versuchen wir wieder ein Kirchencafé mit Nachgespräch anzubieten.

*Gunnar Riemer*



*Auf Herrn Volker Bohmbach wurde beim Kirchencafé am 15. Oktober anlässlich seines 75. Geburtstages angestoßen und sein Einsatz für die Gemeinde gewürdigt.*



*Dieses Kirchencafé mit Nachgespräch hat allen gut getan.*

## Kühle Tage, warme Thermen

Der Winter steht vor der Tür, es ist kalt und trüb. Eine Zeit, um mal Körper und Geist vom Ballast befreien. Das Schietwetter, die betrüblichen Nachrichten einfach für ein paar Stunden auszublenden. Schöne Idee?

Dann ist vielleicht die TurmErlebnisCity in Oranienburg etwas für Sie.

Hauptsächlich ist es ein Erlebnisbad, ein Spaß für die ganze Familie. Solebecken drinnen und draußen, natürlich Whirlpools. Für Mutige gibt es die Turbo-Rutsche mit 30 m Länge und den Double-Racer, ganze 88 m lang. Im Erlebnisbecken kann man sich im Wasserstrudel einfach treiben lassen. Highlight ist das Wellenbad, das in bestimmten Intervallen zugeschaltet wird. Für die Kleinsten gibt es einen Wasserspielgarten und wenn der Magen knurrt ein abwechslungsreiches Selbstbedienungsrestaurant. Wer anschließend noch Energie hat, das Bowlingcenter im Haus verspricht weiteren Spaß.

Für den ruhigen Ausklang bietet sich die wirklich große Saunalandschaft an. Ein richtiger Garten, dessen Saunen Montag bis Sonntag 9:00 bis 22:00 Uhr geöffnet sind. Acht Saunen: darunter Salzstube, Dampfbad, Finnische Sauna, Kristallsauna,



(Foto: Drazen Zigic, Freepik.com)

Klanghütte oder eine Russische Banja. Ähnlich wie eine Finnische Sauna, aber deutlich heißer. Die Finnische Sauna ist nur schlappe 80 bis 95°C heiß, in der Banja wird es deutlich über 100°C. Zum richtigen Erlebnis wird ein Saunagang mit dem Wenik Ritual, das ist wahlweise ein Aufguss aus Birkenreisig oder ein Abklatschen mit Birkenreisig. Starke Kost und nur was für Kenner. Aber zur Stärkung gibt es Tee und Wodka (muss vorher angemeldet werden). Der nächste Sauna-Event ist eine Gruselnacht in passender Atmosphäre oder der Weihnachtsbrunch am 25. und 26.12.2023. Es gibt ein extra Restaurant im Saunabereich.

Wellness wird auch angeboten: Hot-Stone- oder Ganzkörpermassagen. Sogar die zurzeit sehr populäre hawaiianische Lomi-Lomi-Nui Massage. Das bedeutet frei übersetzt „einziges großes Kneten“ und soll das Immunsystem stärken und damit die Selbstheilungskraft anregen. Na dann Aloha!

Etwas ruhiger und gediegener geht es im Solethermalbad in Bad Saarow zu. Die Therme liegt direkt am Scharmützelsee, in einem Park.

Teilweise nur für Erwachsene, da am Freitag und Samstag die Therme tatsächlich kinderfrei ist, Eintritt erst ab 16 Jahre. Ist wohl ein neuer Trend, da auch Hotels und Ferienanlagen mit solchen Offerten Werbung machen. Klingt vielleicht erstmal befremdlich, aber auch Eltern können das ab und an nachvollziehen. Ein kinderfreies Wochenende? Danke Oma und Opa!

Dazu muss man sagen, dass die Therme auch wenig Anreiz bietet, sie mit kleinen Kindern zu besuchen. Es gibt keine Rutschen oder andere Spielmöglichkeiten. Das Wasser ist überall ca 1,20 m tief.



*„Saarow-Therme: Entspannung am Beckenrand“ (Foto: Beate Ziehres)*

Das Thermalsolewasser stammt aus der Catharinenquelle und wird aus einem 450 m tiefen Brunnen gefördert. Es enthält wertvolle Mineralien und Spurenelemente. Die Wassertemperatur beträgt überall 36°C und das Solekonzentrat liegt bei 3 %. Da fällt schwimmen leicht, man fühlt sich schwerelos und es wirkt gut bei Schmerztherapien. Nur das Sportbecken ist mit 28°C etwas kühler. Empfehlenswert ist das AquaSoundbecken. Dunkel gehalten, mit leiser Unterwassermusik, absolut förderlich für den Stressabbau. Mehrere Whirlpools und ein Außenbecken mit Strömungskanal runden das Ganze ab.

Es gibt ein asiatisch angehauchtes Restaurant und im Saunabereich zwei Getränkebars, die Kleinigkeiten zum Essen anbieten. Manchmal gibt es gratis frisch gebackenes Brot aus dem hauseigenen Holzofen, der in der Brotbacksauna steht. Allein der Geruch dort ist heimelig und einladend. Die Salzauna, Kinosauna oder das Dampfbad bieten Abwechslung. Von

der Panoramasauna hat man eine wunderbare Aussicht auf den Scharmützelsee.

Wer es noch kuscheliger mag, kann die Wellness Massagen oder Peelings in Anspruch nehmen. Besonders ist die Klangschalenbehandlung. Etwas gröber ist da die Bambusmassage, bei der der Körper mit Bambusstäben „bearbeitet“ wird. Die Therme bietet romantische Pakete für Paare in eigenen Räumen und absoluter Privatsphäre. Massagen und Bäder, je nach Gusto Bier- oder Stutenmilch- oder Cleopatrabäder und Naturmoorbäder.

An Aktionstagen, wie die Sternstunden jeden letzten Freitag im Monat (September bis April) ist bis 1:00 Uhr nachts geöffnet. Ganz romantisch, sinnlich, bei sanfter Musik und Kerzenschein.

Das sind sicher zwei Orte, an denen man die Seele baumeln lassen kann, um neue Energie und Kraft für das neue Jahr zu sammeln.

*Sandy Hanner*

## Mit Johann Sebastian Bach durch's Kirchenjahr (Teil 5)

### Eine Kantate für den Neujahrstag (01.01.1724)

Dass ich für die Reihe „Mit Bach durch's Jahr“ in dieser Ausgabe (noch) nicht das wunderbare „Weihnachtsoratorium“ ausgewählt habe, hat mit der letzten Weinstock-Ausgabe zum Thema „Zeit“ zu tun: Warum die Eile? Gut Ding will Weile haben. Ach, das hat noch Zeit.

Aus dem riesengroßen „Angebot“ von über 200 Kirchenkantaten Johann Sebastian Bachs eine einzelne Kantate auszusuchen, bereitet mir jedes Mal wieder große Freude, es ist für mich eine gute Zeit ... Zeit zum Auswählen, Zeit für die musikgeschichtliche Recherche, Zeit zum Hören und Wählen eines passenden Musikbeispiels im Internet, Zeit zum Schreiben der nächsten Folge „Mit Bach durch's Jahr“.

Dieses Mal habe ich mich für die Bach-Kantate „**Singet dem Herrn ein neues Lied**“ (BWV 190) entschieden, die vor genau 300 Jahren, am 01.01.1724 uraufgeführt wurde. Für Bach war es das erste Neujahrsfest in Leipzig, das er als Thomaskantor musikalisch zu gestalten hatte.

Die Besetzung der Kantate ist sehr festlich, es singen drei Solisten (Alt, Tenor und Bass) sowie ein vierstimmiger Chor, außerdem dabei: drei Trompeten, Pauken, drei Oboen, eine Oboe d'amore, zwei Violinen, eine Viola und ein Basso continuo mit Fagott. Das Werk besteht aus sieben Sätzen:

- 1. Chor: Singet dem Herrn ein neues Lied**
- 2. Choral und Rezitativ (Alt, Tenor, Bass): Herr Gott, dich loben wir**
- 3. Arie (Alt und Streicher): Lobe, Zion, deinen Gott**
- 4. Rezitativ (Bass): Es wünsche sich die Welt**

**5. Arie (Tenor, Bass, Oboe d'amore): Jesus soll mein alles sein**

**6. Rezitativ (Tenor und Streicher): Nun, Jesus gebe**

**7. Choral: Laß uns das Jahr vollbringen**



*Bach-Denkmal vor der Thomaskirche  
in Leipzig  
(Foto: Pixabay)*

Der erste Satz beginnt mit einer sehr eindrucksvollen instrumentalen Einleitung, der Chor setzt diesen musikalischen Jubel mit „Singet dem Herrn ein neues Lied“ fort. Anschließend folgen das einstimmig gesungene „Herr Gott, dich loben wir“ (= Luthers Te Deum) sowie die große Chorfüge „Alles was Odem hat, lobe den Herrn“.

In der Fuge setzen zunächst die tiefen Stimmen und erst nach und nach die höheren Stimmen ein, wobei die Chorstimmen zusätzlich durch Streicher und Holzbläser verstärkt werden; der Satz endet mit einem großartigen „Halleluja“.

In den Mittelsätzen sind besonders die Alt-Arie sowie ein Duett mit Tenor, Bass und obligater Oboe d'amore musikalisch ganz wunderbar gestaltet.

Die Kantate schließt mit einem großen Choralsatz, in welchem die Trompeten am Ende jeder Verszeile als „Jubelfanfaren“ erklingen.

<https://t1p.de/e45y1>

Mit musikalischen Grüßen

*Sabine Rogge*

### Nationalhymnen (2)

Die weite Verbreitung des deutschen Textes zu der englischen Melodie machten das Lied „Heil dir im Siegeskranz“ praktisch zur Nationalhymne. Diesen Ausdruck gibt es allerdings erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts im Deutschen. Die zweite Zeile (mit dem originellen Reim) richtet sich aber an den jeweiligen „Herrscher des Vaterlands“. Aber wo ist das Vaterland? Goethe hatte um 1800 bemerkt: „Zur Nation euch zu bilden, ihr hofft es, Deutsche, vergebens ...“ und bezieht sich damit auf die Bestrebungen, die Kleinstaaterei in Deutschland zu überwinden, schon in den Jahren der napoleonischen Zeit.

In dem schließlich als Kaiserreich entstandenen gesamtdeutschen Staat bekam das Lied Konkurrenz durch die ganz neu aufgekommene „Wacht am Rhein“. In einer Zeitungsnotiz über das Stiftungsfest der Grünauer Feuerwehr 1891 wird berichtet, dass am Ende die „preußische Hymne“ angestimmt wurde, und damit kann, nach einem „Hoch auf den Kaiser“ nur „Heil dir im Siegerkranz“ gemeint sein. Unterdessen hatte das Lied fünf Strophen, in denen der Kaiser als „Liebling des Volkes“ angehimmelt wird.

In einer Liedsammlung von 1914 stehen „Heil Dir ...“ und „Die Wacht am Rhein“ als

vaterländische Lieder ohne Kennzeichnung als Hymne neben der österreichischen Volkshymne „Gott erhalte Franz den Kaiser“ und dem Deutschlandlied, das Hoffmann von Fallersleben 1841 auf die Melodie der österreichischen Hymne von Joseph Haydn gedichtet hatte. Mit dem Text der ersten Strophe „Deutschland, Deutschland über alles“ kam der Ruf nach nationaler Einheit zum Ausdruck, keineswegs ein Streben nach Weltherrschaft, wie später im Ausland interpretiert wurde, leider nicht immer zu Unrecht! In der Weimarer Verfassung wurde das Deutschlandlied am 11.08.1922 zur Staatshymne erklärt, aber der damit zum Ausdruck gebrachte Stolz auf das deutsche Vaterland wurde von den Nazis in Scham und Schande verwandelt, und das Lied war völlig ruiniert.

So gesehen ist es erstaunlich, dass auf Betreiben Adenauers die dritte Strophe 1952 zur Hymne der Bundesrepublik werden konnte. „Einigkeit und Recht und Freiheit“ ist als Text unverdächtig und uns heute geläufig, aber die Melodie musste doch unwillkürlich an die erste Strophe denken lassen. Aber nach einigem Abwägen im Inland und da Kritik aus dem Ausland ausblieb, wurde und wird diese Hymne international akzeptiert.



In dem Musiklexikon „Musik in Geschichte und Gegenwart“ steht die merkwürdige Behauptung in Bezug auf die Zeit nach 1945: „Es ist auffallend, dass Deutschland sich keine eigene Nationalhymne schaffen konnte“ (Band 9, Sp. 1270). Es ist sicher nicht Unkenntnis, dass die Existenz einer DDR-Hymne übergangen wird. Diese wurde mit der Gründung der DDR 1949 präsentiert. Die im Grunde unverfänglichen drei Strophen von J. R. Becher waren ganz bewusst so gehalten, dass sie auch Zustimmung in ganz Deutschland finden konnten, denn die offizielle Politik der SED-Führung war bis in die 50er Jahre auf die Einheit Deutschlands gerichtet. Als aber die Hoffnung auf ein (kommunistisches) „Deutschland, einig Vaterland, zerstob und einem sozialistischen Patriotismus weichen sollte, durfte der Text nicht mehr gesungen werden, und die Hymne war auf die Musik reduziert. mit der von Hanns Eisler komponierten Melodie. Aber wer hätte das gedacht: Da die DDR-Hymne das gleiche Versmaß und denselben Rhythmus wie im verpönten Deutschlandlied aufweist, zudem die Anfangstakte der Melodie wiederholt werden – wie wir das von vielen Kirchenliedern auch kennen –, kann ziemlich mühelos sowohl die DDR-Hymne mit der anderen Melodie wie auch die aktuelle bundesdeutsche Hymne mit der Eisler-Melodie gesungen werden!

Werfen wir noch einen kurzen Blick auf zwei andere Länder, zunächst Russland. Nach der Oktoberrevolution übernahm die Sowjetunion die kommunistische „Internationale“ als ihre Hymne. Es dauerte bis 1943, dass etwas Eigenes zustande kam. Der bombastische Text in mehreren Strophen wurde von A. W. Alexandrow mit einer sehr charakteristischen Melodie vertont, die sich auf ein berühmtes Motiv, nämlich den „Kanon“ von Johann Pachelbel stützt. Nach dem Zerfall der Sowjetunion war der Text hinfällig, und man nahm ein von M. Glinka komponiertes vaterländisches Lied als Nationalhymne. Weil es wenig Anklang fand, kehrte man geraume Zeit später zur Sowjethymne ohne Text zurück.

Eine Hymne ohne Text gibt es schon immer in Spanien. Der „königliche Marsch“ ist eine Komposition, die der preußische König Friedrich II. dem damaligen spanischen Gesandten als Geschenk für den spanischen Hof überreicht hat. Es ist also denkbar, dass sie vom Alten Fritz selber stammt.

Mit wie viel patriotischer Begeisterung wird wohl heute eine Nationalhymne gesungen? Viele Sportler empfinden es als das Größte, unter den Klängen der Hymne in der Nationalauswahl auf dem Platz zu stehen, wenn sich alle Zuschauer erheben und mitsingen. Auch eine Siegerehrung geht nicht ohne starke innere Beteiligung ab, wie sich bisweilen deutlich beobachten lässt.

Die Nationalhymne schafft so eine Verbindung zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft, als deren Repräsentant er sich ausgezeichnet fühlen darf.

## DEZEMBER

<b>03. SO</b> 1. Advent	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> (Don-Ugoletti-Platz) Gottesdienst	Superintendent Furian
	10:30	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> (Reihersteg 36) Gottesdienst mit KirchenCafé und Kinderbetreuung	Superintendent Furian
	13:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Andacht zur Krippenausstellung, Ausstellung von Krippen aus der ganzen Welt	Lektorin Liebig
<b>09. SA</b>	15:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> , Dorfplatz Andacht zum Bohnsdorfer Adventsmarkt	N. N.
<b>10. SO</b> 2. Advent	10:30	<b>Friedenskirche Grünau</b> Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Kastner
<b>17. SO</b> 3. Advent	15:30	<b>„Hanffs Ruh“ Grünau</b> (Rabindr.-Tagore-Str. 25) Waldgottesdienst	Pfarrer Kastner
<b>24. SO</b> 4. Advent	15:00	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> Krippenspiel der Kita-Kinder	Erzieherinnen der Kita
	15:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Krippenspiel der Christenlehre	Katechetin Beetz
	15:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> Krippenspiel der Konfirmanden	Pfarrer Kastner
	17:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Christvesper	Pfarrer Kastner
	18:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> Christvesper	Pfarrerin Schneller
	22:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Christnacht mit Musik	Pfarrer Kastner
<b>25. MO</b> 1. Christtag	10:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> Gottesdienst mit Posaunen	Pfarrer Kastner
<b>31. SO</b> Altjahresabend	16:00	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> Gottesdienst mit Tischabendmahl	Pfarrer Kastner

## GOTTESDIENSTE

## JANUAR

<b>07. SO</b> 1. Sonntag nach Epiphania	10:30	<b>Friedenskirche Grünau</b> (Don-Ugoletti-Platz) Gottesdienst, Predignachbesprechung, KirchenCafé	N. N.
<b>10. MI</b>	14:00	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> (Reihersteg 36) Gottesdienst zur Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ 1 Kor 16, 14 anschl. Kaffee und Kuchen	Lektorin Liebig
<b>14. SO</b> 2. Sonntag nach Epiphania	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Gottesdienst	Pfarrer Kastner
	10:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> (Dorfplatz) Gottesdienst, Abendmahl	Pfarrer Kastner
<b>21. SO</b> 3. Sonntag nach Epiphania	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Gottesdienst mit Kinderbetreuung	N. N.
	10:30	<b>Dorfkirche</b> Gottesdienst	N. N.
<b>28. SO</b> Letzter Sonntag nach Epiphania	09:00	<b>Friedenskirche Grünau</b> Gottesdienst, Abendmahl	Pfarrer Kastner
	10:30	<b>Dorfkirche Bohnsdorf</b> Gottesdienst	Pfarrer Kastner

## FEBRUAR

<b>04. SO</b>	09:00	<b>Friedenskirche</b> Gottesdienst	N. N.
	10:30	<b>Gemeindeheim Bohnsdorf</b> Gottesdienst mit Kirchencafé und Kinderbetreuung	N. N.

## Was zum Schmunzeln – 24 lustige Hintergründe über Weihnachtslieder



(Foto: @Rebecca Reljac/Bistum Würzburg/  
CC-BY-ND In: Pfarrbriefservice.de)

Sie kennen sie gut, können sie vermutlich sogar mitsingen, doch wussten sie schon die folgenden lustigen Anekdoten und Fakten rund um Weihnachtslieder? Lassen Sie sich überraschen und finden Sie hoffentlich einen Moment der kleinen Freude im oft so stressigen Advent.

1. **„Jingle Bells“** war der erste Song der jemals im Weltall gespielt wurde.
2. **„White Christmas“** von Bing Crosby ist bis heute die meistverkaufte Single der Welt – nicht nur unter Weihnachtsliedern, sondern generell.
3. Apropos **„White Christmas“** – dieses Lied gibt es unter anderem in einer Version von Elvis. Songwriter Irving Berlin soll sie so sehr gehasst haben, dass er sogar versucht haben soll, Radiosender davon abzuhalten, diese zu spielen.
4. Ursprünglich war das Lied übrigens für ein Musical komponiert worden – es wurde aber nie produziert.
5. Der meist gespielte Weihnachtssong ist dagegen **„Last Christmas“** von Wham!.
6. Das längste Weihnachtslied der Welt

heißt **„Heiligobndlied“** und umfasst 156 Strophen.

7. Das kürzeste macht seinem Namen **„The Worlds Shortest Christmas Song“** (dt.: Der kürzeste Weihnachtssong der Welt) mit gerade einmal sechs Sekunden Gesamtlänge alle Ehre.

8. Der Hit **„Have Yourself a merry little Christmas“** wäre beinahe nie einer geworden. Songschreiber Hugh Martin hatte die Noten weggeschmissen, weil er sie schlecht fand. Sein Co-Autor rettete sie und gemeinsam überarbeiteten die beiden die Noten – zum Glück.

9. **„Let it Snow“** entstand mitten im Sommer. Eine Hitzewelle veranlasste die Schreiber zum Wunsch nach Schnee.

10. **„O Tannenbaum“** sollte ursprünglich kein Weihnachtslied werden. Der Baum stand lediglich für das Gegenbild von Untreue – im Lied sollte nämlich der Liebeskummer von Sänger August Zarnack verarbeitet werden. Erst später wurde es umgedichtet – da war es allerdings schon bei vielen zu Weihnachten beliebt.

11. **„Last Christmas“** dreht sich ebenfalls um Liebeskummer. Der war allerdings ursprünglich gerüchtehalber nicht zu Weihnachten, sondern zu Ostern terminiert. Die Plattenfirma von Wham! soll sich aber einen Weihnachtshit gewünscht haben.

12. Auch **„Jingle Bells“** sollte kein Weihnachtslied werden. In Amerika war es für Thanksgiving gedacht, kam aber so gut an, dass es auch Wochen später noch begeistert wurde.

13. Bei **„Do They Know It's Christmas“** waren insgesamt rund 40 SängerInnen beteiligt.

14. 1906 wurde ein Violinen-Solo des Weihnachtslieds **„Stille Nacht“** abgespielt – als zweites Musikstück überhaupt im Radio.

15. „**Santa Clause is Coming to Town**“ entstand als schnelle Idee in der New Yorker U-Bahn auf einem Briefumschlag.

16. Das älteste Weihnachtslied sehen viele in „**Sei uns willkommen, Herre Christ**“. Es gehe auf ein Fragment aus dem 14. Jahrhundert zurück. Der Dichter Hoffmann von Fallersleben datiere den Ursprung sogar auf das 11. Jahrhundert.

17. Besagtes Lied wird sogar in einem Tresor aufgehoben. In Form einer Niederschrift innerhalb einer lateinischen Abhandlung in der Universitätsbibliothek Erfurt.

18. Der Songschreiber Johnny Marks ist verantwortlich für gleich 3 erfolgreiche Weihnachtslieder: „**Rudolph the Red-Nosed Reindeer**“, „**Rockin' Around the Christmas Tree**“ und „**Holly Jolly Christmas**“.

19. „**Stille Nacht, heilige Nacht**“ wurde bislang in mehr als 350 Sprachen und Dialekte übersetzt.

20. Unter anderem heißt es deshalb auf Friesisch „**Frede stoun, hillige stoun**“, auf Türkisch „**Sessiz Gece, Kutsal Gece**“ oder

auf Grönländisch „**Juullimi qiima-suttut**“.

21. In einem kleinen Ort im US-Bundesstaat Michigan gibt es eine originalgetreue Kopie einer Kirche in Oberndorf bei Salzburg. Dort wurde „**Stille Nacht, heilige Nacht**“ 1818 uraufgeführt. In der amerikanischen Kapelle erklingt es nun dauerhaft und lockt jährlich Millionen Besucher an.

22. „**Feliz Navidad**“ gilt als das einfachste Weihnachtslied. Das Rezept: Drei Akkorde, 21 Mal „Feliz Navidad“ Und 16 Mal „I wanna wish you a merry Christmas“ sowie zwei weitere Zeilen und fünf Minuten des Komponierens.

23. Bei YouTube gibt es zahlreiche sogenannte Flashmobs rund um Weihnachtslieder zu finden. Dabei planen Sängerinnen oder MusikerInnen einen Auftritt, der dann aber unvorhergesehen und vermeintlich spontan in der Öffentlichkeit stattfindet.

24. Das Lied „**Morgen, Kinder, wird's was geben**“ wird mit zwei Melodien verbreitet.

Julia Thielen



O du fröhliche

Der Berliner A-Cappella-Chor singt zum Advent

Leitung: Bettina Schmidt

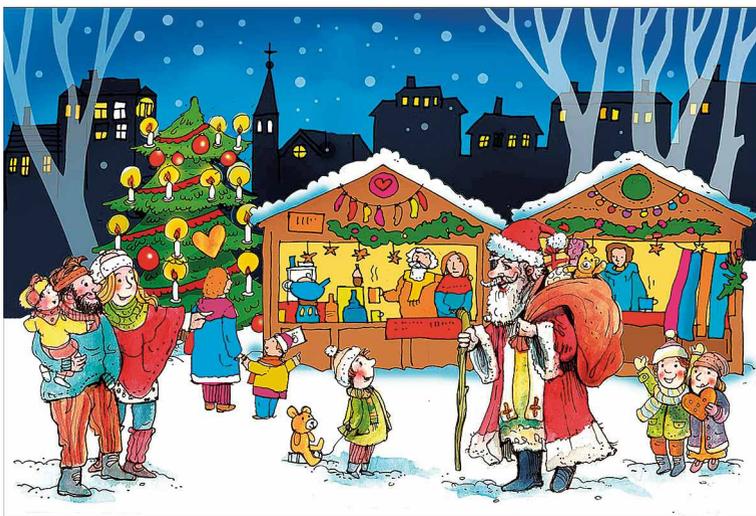
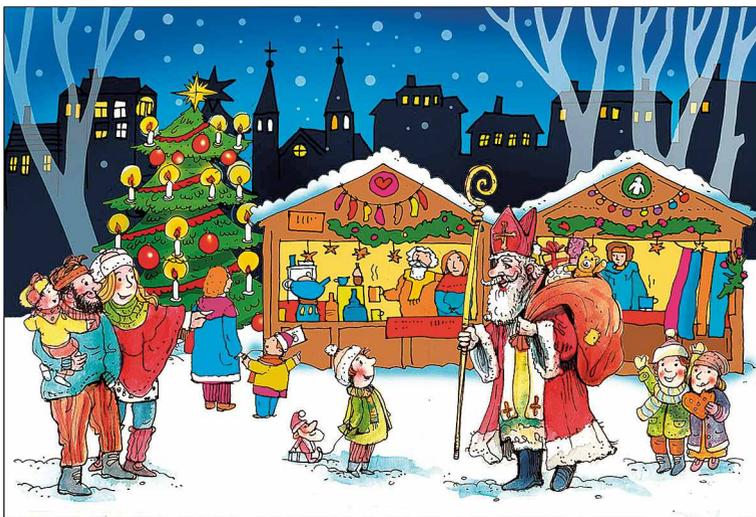
Sonntag, 10.12.2023 um 18:00 Uhr in der Friedenskirche Grünau, Don-Ugoletti-Platz

Eintritt frei—Spende erbeten

Liebe Kinder!

Mit diesen beiden Rätseln könnt ihr euch die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest ein wenig verkürzen, viel Spaß dabei!

Vergleicht die beiden Weihnachtsmarktbilder - es gibt 12 Unterschiede zu entdecken.



(Bilder: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com), In: Pfarrbriefservice.de)

## Wegweiser

Versuche, dem Weisen den Pfad zu der Krippe zu zeigen.  
Findest du den kürzesten Weg?



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

## Kinder-Märchen-Oper „Hänsel und Gretel“



(Foto: CC BY-SA 4.0 DEED)

Am **08. 12. 2023**, um **13:30 Uhr**, in der Friedenskirche Grünau gibt es für Kinder und die, die es geblieben sind, ein neues Opern-Highlight. Wir sehen und hören die Märchen-Oper „Hänsel & Gretel“ von Engelbert Humperdinck. Es singen u. a. Brigitte Fassbaender als Hänsel und Edita Gruberova als Gretel. Die Eltern werden von Helga Dernesch und Hermann Prey gesungen. Als Knusperhexe erleben wir Sena Jurinac. Sir Georg Solti leitet die Wiener Sängerknaben und die Wiener Philharmoniker.

## Rezept „Kinderleichte Kokosmakronen“

Das Plätzchenbacken gehört wohl für die Allermeisten an Weihnachten einfach dazu. Doch besonders, wer mit Kindern backt, weiß: Die Aufmerksamkeitsspanne reicht meist nicht für aufwendige Rezepte. Deshalb hier ein ganz einfaches von Julia Thielen, das in nicht einmal einer halben Stunde leckere Kokosmakronen ergibt:

### Zutaten für etwa 40 Stück:

- 6 Eiweiß
- 500 g Zucker
- 350 g Kokosraspeln
- 1 Prise Salz
- nach Belieben: Kuvertüre



(Foto: azerbaijan\_stockers, Freepik.com)

### Zubereitung:

- Backofen auf 160 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen und zwei Backbleche mit Backpapier auslegen.
- Eiweiße mit einer Prise Salz aufschlagen, Zucker nach und nach einrieseln lassen bis alles ganz steif ist.
- Kokosraspeln vorsichtig unterheben.
- Wahlweise mit einem Spritzbeutel oder mit zwei Löffeln gleichmäßige Tupfer auf die Backbleche geben.
- Etwa 10–12 Minuten goldgelb backen.
- Wer mag, kann Kuvertüre im Wasserbad schmelzen und den fertigen Makronen noch ein „Schokofüßchen“ verpassen.

### Auflösung Rätsel Seite 20:



## Jeden Tag dankbar sein



Jeden Tag sind wir dankbar dafür, dass unser Kindergarten fest in der Gemeinde verankert ist und wir mit unseren Gebeten für Frieden und in der Sorge um den Zustand der Welt nicht allein sind. Die Dynamik der geopolitischen, klimatischen und regionalen Veränderungen nimmt zu, in unserem Alltag konzentrieren wir uns deshalb noch viel stärker auf das, was uns am Herzen liegt: unsere Kinder.

Unsere neuen Kolleginnen Celine Pfeiffer und Ronja Horn haben sich im „Apfelbäumchen“ gut eingearbeitet, sie gehören jetzt zur „weltumspannenden“ Apfelbäumchen-Familie, die zum Gelingen unserer Arbeit beiträgt. Beispielsweise während des vergangenen Erntedank-Gottesdienstes im Kindergarten – Dank an Markus Crome und Jens Blanck, an unsere Eltern, an alle Beteiligten aus der Gemeinde und unsere Mitarbeitenden. Diese wunderbare Hilfe stärkt uns schon seit vielen Jahren – immer dann, wenn es notwendig ist, sind viele helfende Hände zur Stelle. Das ist fast magisch ...

Inzwischen leben sich elf neue Kinder mit ihren Eltern bei uns ein – und obwohl das Kindergartenjahr noch jung ist, nimmt das „alte“ Jahr bald Abschied. Vorher haben wir aber noch mal mit dem Besen durch den Garten gefegt und unser Außenge-

lände winterfest gemacht. Da die Bäume ihr Laub in diesem Herbst besonders hartnäckig festgehalten haben, wurde der Termin auf den 18. November gelegt. Alle waren sehr herzlich eingeladen, in unserem Garten beim Harken und Laubsammeln außer Puste zu geraten, das war ein Spaß! Gegen auftretende Blasen an den Händen hatten wir bunte Pflaster, gegen Rückenschmerzen stärkende Schokolade und gegen Kälte literweise heißen Tee.

Heiligabend steht vor der Tür. Nachdem Sie sich jetzt zutiefst erschrocken haben – so plötzlich? – eine Nachricht zur Beruhigung: Wir haben bereits am Dienstag, 7. November, mit den Proben für unser Krippenspiel am 24. Dezember begonnen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Singen mit den Kindern, Eltern und unserem Team, angeleitet vom Organisten Benjamin Pantzerhielm.



In der Welt sieht es zurzeit nicht gut aus. Und doch würden wir heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen. In der Hoffnung, dass es viele Früchte trägt. Diese Hoffnung hält uns im Leben, jeden Tag.

Bleiben Sie behütet und in Gedanken mit uns verbunden.

*Ihre Christiane Baumann und  
das Apfelbäumchen-Team*



## Bestattungshaus Pripke

**Buntzelstraße 90**  
**12526 Berlin-Bohnsdorf**  
Nähe Krankenhaus Hedwigshöhe

Beratungen und Hausbesuche jederzeit

Bestattungsvorsorgen

[www.bestattungshaus-pripke.de](http://www.bestattungshaus-pripke.de)

**TAG & NACHT 676 42 13**

*Abschied mit Liebe ...*



Herr, du bist meine Stärke und Kraft und  
meine Zuflucht in der Not. *Jeremia 16,9*

## Aus Worten können Wege werden

### TelefonSeelsorge

08 00-1 11 01 11

08 00-1 11 02 22

08 00-1 11 03 33

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)



## Taufen



**Jonas Maximilian Testa**

*in der Friedenskirche*

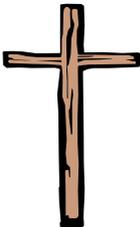
**Carlo Stura**

*in der Friedenskirche*

## Diamantene Hochzeit



**Marianne & Klaus-Peter Beutling**



## Bestattungen

**Erika Möller, 87 Jahre**

*„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende.“*

*Mt 18,20*



**B&H**

**Gebäudeservice GmbH**

Meisterbetrieb seit 2011



◦ Hausmeisterservice ◦ Grünpflege

◦ Gebäudereinigung

◦ Winterdienst ◦ Notdienstbereitschaft

*Seit 10 Jahren  
für Sie da!*

☎ **030 / 47 33 319**

☎ **0176 / 84 01 18 32**

[b-h-gebaeudeservice@gmx.de](mailto:b-h-gebaeudeservice@gmx.de)

[www.winterdienst-bohnsdorf.de](http://www.winterdienst-bohnsdorf.de)

Neptunstraße 9

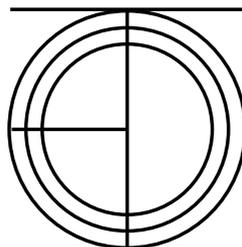
12526 Berlin

## **TECCO-Systems**

Der Computer funktioniert nicht?

Computer / Netzwerk / Internet / Telefon

Installation / Service / Reparatur – auch vor Ort



**TECCO-Systems**

E-Mail: [norbert.waehmer@tecco-systems.de](mailto:norbert.waehmer@tecco-systems.de)

Schulweg 5

15741 Gräbendorf

Telefon: 03 37 36 / 6 53 20

Fax: 03 37 36 / 5 51 32

Mobil: 01 72 / 3 11 48 89

[www.tecco-systems.de](http://www.tecco-systems.de)

## GEBURTSTAGE

**Allen Geburtstagskindern der Gemeinde  
herzliche Segenswünsche  
und alles Gute zum neuen Lebensjahr!**

*Der Herr, dein Gott, wird dir Glück  
geben zu allen Werken deiner Hände,  
dass dir's zugute komme.*

5. Mose 30,9

**Geburtstage im Dezember**

01.12. Heidemarie Brehmer.....	82
02.12. Sigrid Hieb.....	94
03.12. Hans-Jürgen Kock.....	82
04.12. Ingeborg Dörfler.....	82
04.12. Isa Selmar-Zahn.....	80
05.12. Rosaly Bredow.....	80
06.12. Ursula Gast.....	75
07.12. Annegret Richter.....	88
07.12. Erna Schleicher.....	88
08.12. Wilfried Deckert.....	84
08.12. Jutta Schultze.....	83
09.12. Rudolf Rolke.....	99
09.12. Lothar Wahsenak.....	70
13.12. Bärbel Blume.....	81
13.12. Brigitte Metzner.....	81
14.12. Jutta Kleinert.....	84
16.12. Christa Wohlgemuth.....	91
16.12. Eva-Maria Deckert.....	83
19.12. Ulrich Gastmann.....	82
19.12. Hubert Rudolph.....	94
20.12. Christa Kalkowski.....	83
21.12. Diedrich Göing.....	82
24.12. Christel Gründemann.....	86
<b>24.12. Waltraud Werner.....</b>	<b>90</b>
25.12. Claudia Braath.....	84
25.12. Werner Lukas.....	82
26.12. Siegfried Riemer.....	87
26.12. Christel Pawelzick.....	84
27.12. Henry Ullmann.....	75
30.12. Giesela Koehler.....	89
31.12. Marion Schubert.....	88
31.12. Hans-Dietrich Schnell.....	93

**Geburtstage im Januar**

01.01. Harm Krause.....	84
01.01. Dr. Peter-Christian Weyrauch.....	84
04.01. Jutta Sobisch.....	70
06.01. Barbara Janetzky.....	80
06.01. Dr. Volker Janetzky.....	85
07.01. Walfrieda Wirnsberger.....	92
08.01. Ilse Patzelt.....	80
10.01. Jutta Linke.....	82
10.01. Horst Müller.....	84
10.01. Astrid Götsch.....	80
11.01. Eleonore Hilpert.....	85
11.01. Rita Seidel.....	83
14.01. Jürgen Hensel.....	89
14.01. Edeltraud Schubert.....	89
14.01. Heino Fröhlich.....	83
14.01. Klaus-Dieter Simon.....	80
17.01. Christel Hoffmann.....	86
18.01. Bernd Gericke.....	83
18.01. Regina Dierberg.....	82
18.01. Dr. Hildegard Mangelsdorff.....	83
20.01. Margarete Neumann.....	98
22.01. Renate Schadowsky.....	83
24.01. Helga Schneider.....	97
24.01. Sigrid Schlußner.....	85
24.01. Heidrun Meißner.....	80
25.01. Gerhard Dittberner.....	89
25.01. Christiane Koletzki.....	75
26.01. Ursula Behrendt.....	81
28.01. Helge Kayser.....	86

Genannt werden 2023 die Jahrgänge: 1953 (70), 1948 (75) und ab 1943 (ab 80 aufwärts) und 2024 die Jahrgänge: 1954 (70), 1949 (75) und ab 1944 (ab 80 aufwärts), Stand der Daten: 31.10.2023 auf Grund der offiziellen Listen vom Einwohnermeldeamt, vervollständigt durch aktive Gemeindeglieder. Zusammengestellt von Hannelore Conrad

**Evangelische Kirchengemeinde Bohnsdorf-Grünau**

Reihersteg 36, 12526 Berlin

Tel.: 030 6761090 Fax: 67809955

E-Mail: [info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de](mailto:info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de)

Internetseite: [www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de](http://www.kirche-bohnsdorf-gruenau.de)

**Bankverbindung:** Evangelischer Kirchenkreis Süd-Ost  
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXX  
bei der Sparkasse

Bitte immer angeben: **Verwendungszweck KG Bohnsdorf-Grünau**

**Internetseite des Kirchenkreises:** [www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

• **Pfarrer Ulrich Kastner**

Baderseestraße 8, 12527 Berlin

Tel.: 030 / 674 38 81

Sprechzeiten: Do 18:00–19:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

• **Gemeindebüro Baderseestraße**

Baderseestraße 8, 12527 Berlin

Sprechzeiten:

Hannelore Conrad: Di 10:00–12:00 Uhr

Pfarrer: Do 18:00–19:00 Uhr und nach  
Bereitschaft

Telefon: 030 / 674 38 81

• **Dorfkirche Bohnsdorf**

Dorfplatz, 12526 Berlin

• **Friedenskirche Grünau**

Don-Ugoletti-Platz, 12527 Berlin

• **Gemeindeheim Reihersteg**

(Paul-Gerhardt-Gemeindeheim)

Reihersteg 36, 12526 Berlin

• **Gemeindehaus Baderseestraße**

Baderseestraße 8, 12527 Berlin

• **Gemeindebüro Reihersteg**

Küsterin Monika Werner

Reihersteg 36, 12526 Berlin

Sprechzeiten: Do 14:00–16:00 Uhr und

Fr 10:00–12:00 Uhr

Telefon: 030 / 676 10 90

E-Mail: [info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de](mailto:info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de)

• **Haus- und Kirchwart**

Fridolin Bodach

Reihersteg 36, 12526 Berlin

Telefon: 030 / 676 10 90

• **Ev. Forscherkindergarten**

**APFELBÄUMCHEN**

Leiterin: Christiane Baumann

Neptunstraße 10, 12526 Berlin

Telefon/Fax: 030 / 676 37 80

E-Mail: [apfelbohnsdorf@gmx.de](mailto:apfelbohnsdorf@gmx.de)

[www.apfel-bohnsdorf.de](http://www.apfel-bohnsdorf.de)

## ADRESSEN

---

### Christenlehre

im Schuljahr 2023/24

Gemeindeheim Bohnsdorf,  
Reihersteg 36  
jeden Dienstag  
1.–3. Klasse: 16:00–17:00 Uhr  
4.–6. Klasse: 17:15–18:15 Uhr

Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8  
mittwochs, 14-tägig  
1.–6. Klasse: 16:00–17:30 Uhr

Kontakt, Infos und Anmeldung:  
Katechetin: Roswitha Beetz  
E-Mail: [roswitha.beetz@gemeinsam.ekbo.de](mailto:roswitha.beetz@gemeinsam.ekbo.de)  
Telefon: 672 06 60

### Konfirmandenunterricht

zzt. in der Friedenkirche,  
Don-Ugoletti-Platz  
jeden Donnerstag, 17:00 Uhr

### Junge Gemeinde

Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8  
nach Absprache

### Gemeindekirchenrat

Pfr. Ulrich Kastner (stellv. Vors.)  
Thomas Langguth (Vorsitzender)  
Sitzung nach Absprache

### Bibelgespräch

findet zzt. nicht statt

### Treffpunkt Gemeinde

Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

### Kirchenchor

findet zzt. nicht statt

### Frauenhilfe

Gemeindeheim Bohnsdorf,  
Reihersteg 36  
jeden 3. Donnerstag im Monat,  
15:00 Uhr

### Seniorencafé

Gemeindeheim Bohnsdorf,  
Reihersteg 36  
jeden Mittwoch, 14:00 Uhr

### Jung-Bläserchor

Gemeindehaus Grünau,  
Baderseestraße 8  
Mittwochs, ab 15:00 Uhr,  
nach Absprache

## ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!

## - DEZEMBER -

<b>03.12.</b>	<b>Krippenausstellung mit Andacht</b> , Friedenskirche	13:00 Uhr
	<b>Konzert „Violine im Advent“ mit Florian Mayer</b> , Friedenskirche	19:00 Uhr
<b>08.12.</b>	<b>Oper „Hänsel &amp; Gretel“</b> für Kinder, Friedenskirche	13:30 Uhr
<b>09.12.</b>	<b>Andacht zum Adventsmarkt</b> , Dorfkirche	15:30 Uhr
	<b>Adventsmarkt</b>	16:00–19:00 Uhr
	<b>Adventskonzert</b> mit der <b>Heinz Band</b> , Friedenskirche	19:00 Uhr
<b>10.12.</b>	<b>Konzert „A-Capella-Chor“</b> , Friedenskirche	18:00 Uhr
<b>13.12.</b>	<b>Geburtstagscafé</b> , Baderseestr. 8	15:00 Uhr
<b>14.12.</b>	<b>Frauenhilfe</b> , Reihersteg 36	15:00 Uhr
<b>17.12.</b>	<b>Wald-Gottesdienst</b> , Hanff's Ruh	15:30 Uhr
<b>24.12.</b>	<b>Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel</b> , Kita, Reihersteg	15:00 Uhr
	<b>Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel</b> , Christenlehre, Friedenskirche	15:00 Uhr
	<b>Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel</b> , Konfirmanden, Dorfkirche	15:30 Uhr
	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> , Friedenskirche	17:00 Uhr
	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> , Dorfkirche	18:30 Uhr
	<b>Andacht zu Weihnachten mit Musik</b> , Friedenskirche	22:00 Uhr
<b>31.12.</b>	<b>Gottesdienst zur Jahreswende</b> , Reihersteg 36	16:00 Uhr

## - JANUAR -

<b>10.01.</b>	<b>Gottesdienst zur Jahreslosung 2024</b> , Reihersteg 36	14:00 Uhr
<b>17.01.</b>	<b>Geburtstagscafé</b> , Baderseestr. 8	15:00 Uhr
<b>18.01.</b>	<b>Frauenhilfe</b> , Reihersteg	15:00 Uhr

## GEMEINDEKREISE

---

**ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!**

### **Treffpunkt Gemeinde – Geburtstagscafé**

Gemeindehaus Baderseestr. 8, jeden 3. Mittwoch im Monat, um 15:00 Uhr

**13.12. und 17.01.**

---

### **Seniorencafé Bohnsdorf**

Gemeindeheim Reihersteg 36, jeden Mittwoch, 14:00–16:00 Uhr

#### **Dezember 2023**

- 06.12.:** Adventlicher Nachmittag
- 13.12.:** HoHoHo, es weihnachtet sehr
- 20.12.:** kein Café
- 27.12.:** kein Café

#### **Januar 2024**

- 03.01.:** kein Café
  - 10.01.:** Gottesdienst zur Jahreslosung, anschl. Kirchencafé
  - 17.01.:** Tanzen im Sitzen
  - 24.01.:** Rätselhafter musikalischer Nachmittag
  - 31.01.:** Geburtstagsfeier
- 

## Fahrdienst

Wer gern an Veranstaltungen der Gemeinde teilnehmen möchte, das aber aus eigener Kraft nicht mehr schafft, wende sich bitte telefonisch an die Küstereien (siehe Adressteil S. 28). Der Anruf ist auch außerhalb der Sprechzeiten möglich und wird weitergegeben. Wir bitten darum, den Fahrdienst jeweils möglichst frühzeitig zu bestellen.

Ein Fahrdienst sowohl für das Seniorencafé in Bohnsdorf als auch für das Geburtstagscafé in Grünau ist vorhanden. Bitte wenden Sie sich an die Organisatoren oder die Küstereien.

GRÜNAUER

# Weihnachtsmarkt

03.12.2023

1. Advent

Beginn 19h, Einlass ab 18h  
Eintritt frei - Spenden erbeten

Friedenskirche  
Grünau

Don-Ugoletti-Platz  
12527 Grünau



## Adventskonzert 2023

Florian Mayer -

EINE VIOLINE FÜR DEN ADVENT

präsentiert vom KunstHofKöpenick e.V., [www.kunsthofkoepenick.eu](http://www.kunsthofkoepenick.eu)